

Technologie und Management: Eine neue Betriebswirtschaftslehre an der TU München

Am 21. Oktober 2002 wurde die neue Fakultät für Wirtschaftswissenschaften der Technischen Universität München (TUM) offiziell eingeweiht. Dass in Zeiten knapper Finanzen eine neue, große Fakultät an einer staatlichen Universität gegründet wird, ist keine Selbstverständlichkeit. Doch die neue Fakultät will eine wichtige Lücke in der internationalen Hochschullandschaft schließen.

»Unserer Industrie fehlt es an Kaufleuten mit technischem Wissen und Verständnis«, so Dr. Ing. E. h. *Bernd Pischetsrieder*, Vorsitzender des Vorstands der Volkswagen AG und Mitglied des Hochschulrats der TUM. Daher hat er sich auch von Anfang an für die Konzeption einer neuen Betriebswirtschaftslehre mit technisch-naturwissenschaftlicher Ausrichtung an der TUM eingesetzt. Gemeinsam mit Siemens-Chef Dr. jur. Dr.-Ing. E. h. *Heinrich von Pierer* und Unternehmensberater *Roland Berger*, beide ebenfalls Mitglieder des Hochschulrats der TUM, sowie Prof. *Eberhard Witte* (LMU), dem geistigen Vater der neuen Fakultät, hat er als externer Mentor, Berater und Begleiter die Neugründung an der TU München konsequent unterstützt.

Geleitet wurden die ehrenamtlichen Hochschulmanager dabei von einer gemeinsamen Vision: »Wer heute Technik oder Naturwissenschaft studiert, will morgen Technologien wirtschaftlich umsetzen. Studierende benötigen deshalb schon in ihrer Erstausbildung technologiebezogene Wirtschaftskompetenz«, so Prof. *Adolf G. Coenenberg* von der Universität Augsburg, der als Gründungsdekan in den letzten Jahren die aktive Aufbauarbeit an der TUM koordiniert hat.

Diesem Anspruch tragen die neuen Studiengänge TUM-Betriebswirtschaftslehre (Bachelor und Diplom) Rechnung. Von Beginn ihres Studiums an bauen die Studierenden neben wirtschaftswissenschaftlichem Wissen auch in einem technisch-naturwissenschaftlichen Fach – wie Chemie, Informatik, Elektro- und Informationstechnik oder Maschinenwesen – Kompetenz auf. Ein Höhepunkt des Studiums ist das obligatorische Projektstudium. In Teams arbeiten drei bis vier Studierende zusammen mit einem Firmenmentor und einem Tutor aus der Universität mehrere Monate an einer anspruchsvollen Problemstellung, die direkt aus der Praxis kommt. Diese neue Form der akademischen Ausbildung, die bereits dem erfolgreichen Aufbaustudiengang

MBA sein TUM-spezifisches Profil verleiht, verlangt eine enge Zusammenarbeit nicht nur mit der Praxis, sondern auch zwischen Wirtschaftswissenschaft und Natur- und Ingenieurwissenschaften.

Die Studiengänge erfreuen sich intensiver Nachfrage. Von über 700 Bewerbern zum Wintersemester 2002/2003 konnten nur die besten 170 aufgenommen werden. »Wer sich für diesen neuen Studiengang entscheidet, entscheidet sich bewusst für die TU München und stellt sich einem Auswahlverfahren. Der Studierende sucht sich seine Universität und die Universität ihre Studierenden aus,« so der Dekan, Prof. *Ralf Reichwald*. 26 Professoren lehren bereits an seiner Fakultät, 30 sollen es in den kommenden fünf Jahren werden. Im Zuge der Reorganisation konnten bereits neue Professuren mit hervorragenden Wissenschaftlern besetzt werden – ein Prozess, der auch durch Stiftungsmittel aus der Wirtschaft entscheidend beschleunigt wurde.

Weitere Informationen:
www.wi.tum.de

Worlds of Capitalism – Globalization, Governance, and Democracy

Vom 29.-31.05. 2003 findet in Hamburg die Konferenz

»Worlds of Capitalism«

statt, auf der zentrale Problemfelder des zeitgenössischen Kapitalismus thematisiert werden.

Im Zentrum stehen die folgenden vier Themenbereiche:

- Kontinuität und Wandel in der Bildung einer global expandierenden kapitalistischen Wirtschafts- und Gesellschaftsordnung
- Risiken und Chancen globaler Finanzmärkte
- Wirtschaftliche Macht und politische Kontrolle
- Legitimitätsprobleme einer kapitalistischen Wirtschafts- und Gesellschaftsordnung.

Veranstalter der Konferenz sind die Deutsche Gesellschaft für Soziologie (Sektion Soziologische Theorien), Universität Hamburg, die Universität der Bundeswehr Hamburg, das Hamburger Institut für Sozialforschung, das Hamburger Weltwirtschaftsarchiv und der Verein für Socialpolitik.

Organisiert wird die Konferenz von Prof. Dr. *Max Miller* (Universität Hamburg), Prof. Dr. *Michael Gaitanides* (Universität der Bundeswehr Hamburg) und Prof. Dr. *Günther Ortman* (Universität der Bundeswehr Hamburg).

Voraussichtliches Konferenzprogramm:

Donnerstag, 29. Mai 2003

Johannes Berger: Einleitung
Harold Demset: The Disciplining of Business Firms by the Institutions of Capitalism

Colin Crouch: The Flexibilities and Constraints of Contemporary Capitalism

Barry Eichengreen: Managing Financial Globalization

Panel Discussion – Globalization and Governance (N.N.)

Freitag, 30. Mai 2003

Michael J. Piore: Changing Boundaries between the Social and Economic Realms – Implications for the Structure of Capitalism

Thomas Straubhaar: Globalization and Loyalty: Who are »we«?

Giovanni Arrighi: Adam Smith in Beijing: States, Markets and Capitalism East and West

Claus Offe: Is there a Distinctive European »Model« of Capitalism?
Soirée – Globalization and Democracy (voraussichtlich u.a. mit Jürgen Habermas)

Samstag, 30. Mai 2003

Douglas North: Understanding the Process of Economic Change

Luc Boltanski: The Role of Criticism in the Dynamics of Capitalism: Social Critique vs. Artistic Critique

Für weitere Informationen und Anmeldungen nutzen Sie bitte die Internetseiten der Konferenz www.worlds-of-capitalism.de oder wenden Sie sich an:

Jens Fischer,
Universität Hamburg, Institut für Soziologie, Allende-Platz 1,
20146 Hamburg,
Tel.: 040/428 38 – 38 11
(oder 040/428 38 – 38 29 (Birgitta Altin, Di – Do, 9–15:00 Uhr),
Fax: 040/428 38 – 42 46,
E-Mail: jfischer@unibw-hamburg.de.

Management

Die beste Strategie



2., überarb. und erw. Auflage 2003.
800 S. Geb., € 49,95
ISBN 3-7910-2051-X

Mit dem „General Management Navigator®“ als individuelles Führungsinstrument

Aktualisierte Auflage mit den Themen Corporate Governance, Strategic Readership und Funktionalstrategien

Mit Schaubildern, Tabellen und vielen Beispielen

Fax: (07 11) 21 94-119
info@schaeffer-poeschel.de
www.schaeffer-poeschel.de

**SCHÄFFER
POESCHEL**

mehr wissen
mehr erreichen